

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2.
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
<http://www.rnz.de>. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

63. Jahrgang / Nr. 170

Donnerstag, 26. Juli 2007

Einzelpreis 1,10 €

HEUTE

Ulrich Mühe ist tot

Der Schauspieler und ZDF-Serienstar Ulrich Mühe (Foto: dpa) ist seinem Krebsleiden erlegen. Mühe, Hauptdarsteller des Oscar-prämierten Films „Das Leben der Anderen“ starb bereits am Sonntag, wie jetzt bekannt wurde. Kurz zuvor hatte er sich erstmals zu der Krankheit geäußert. > Feuilleton

Bayern stehen im Finale

Mit einem 0:2-Sieg beim VfB Stuttgart zieht der FC Bayern ins Finale des Fußball-Ligapokals ein. > Sport

Trotz Stau auf der Autobahn bleiben

Verkehrsexperten raten, auch bei Stau die Autobahn nicht zu verlassen. Auf den Nebenstrecken geht es auch nicht schneller voran. > Aus aller Welt

Neue Klagen gegen MLP

Ehemalige Mitarbeiter und Aktionäre verklagen MLP wegen angeblicher Bilanzfälschung auf über 32 Millionen Euro Schadenersatz. > Wirtschaft

Heute in der RNZ-Freizeit

Zum 75. Geburtstag gibt es auf dem Hockenheimring heiße Musik mit Pur, Reamonn und Christina Stürmer – der Tipp der Woche in der RNZ-Freizeit. Außerdem: Percussionshow „Stomp“ in Mannheim, Helmut Lotti in Mosbach und Neues von Prince auf der Rock & Pop-Seite.

Zitat

„Das ist wie in der Waschmaschine. Der Radsport ist im Schleudergang und manche Flecken sind halt besonders hartnäckig.“ (Rudolf Scharping, über Doping bei der Tour de France)

LOTTOZAHLEN

Gewinnzahlen: 13, 20, 23, 26, 35, 43
Zusatzzahl: 11
Superzahl: 6
Spiel 77: 2 1 6 5 1 5 6
Super 6: 6 7 0 6 4 8
(Ohne Gewähr)

FINANZMARKT

DAX: 7692,55 Punkte (-1,46%)
Gewinner: Fresenius M.C. (+5,02%)
Verlierer: Siemens (-5,98%)
TecDax: 923,77 Punkte (-1,65%)
Euro: 1,3743 (1,3833)
Dollar: 0,7276 (0,7229)

GEBURTSTAGE

Geburstage: Hannelore Elsner (65, Schauspielerin), Mick Jagger (64, Rockmusiker)
Namenstag: Anna, Joachim, Christiane

WETTER

Sonnig und warm, erst abends ziehen Wolken auf. Pollen: Gräser, Ampfer, Beifuß, Fichte, Korbblütler, Wegerich.



+ 27 / 17

Auf dem Weg zu Wagners Meistersingern

Auf dem Weg zu Wagners „Meistersingern“ ist hier Bundeskanzlerin Angela Merkel im langen lilafarbenen Kleid an der Seite ihres Mannes Joachim Sauer. Das Schaulaufen der Prominenten über den roten Teppich eröffnete auch in diesem Jahr die Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth. Von Kommissionspräsident Barroso über die Altpresidenten Scheel und Herzog bis zu Bayerns noch amtierenden Ministerpräsidenten Stoiber und seinem mit viel Beifall bedachten Nachfolger Beckstein war die Politik stark vertreten. Die erste „Skandal-Inszenierung“ der Wagner-Urenkelin Katharina erhielt übrigens großen Beifall und nur vereinzelte Buh-Rufe. > Feuilleton



Heidelberg bekommt ein Theater mit zwei Spielsälen

Gemeinderat entschied sich gestern für die Sanierungs-Variante 2c – Alter Saal wird neu genutzt

Heidelberg. (if) Es ist entschieden: Heidelbergs Stadttheater wird saniert. Mit großer Mehrheit entschied sich der Gemeinderat für die Variante 2c. Der Kompromissvorschlag war erst vor wenigen Wochen ins Spiel gebracht worden, um die Gegner und Befürworter einer neuen Spielstätte zu versöhnen. Nach dem neuen Konzept wird der historische Theatersaal als zweite Spielstätte erhalten, bekommt allerdings Verstärkung durch einen neuen Saal mit modernster Technik



Der alte Theatersaal wird Foyer und zweite Spielstätte. Foto: vaf

und für die Theatermitarbeiter angemessenen Arbeitsbedingungen. Heidelberg Intendant Peter Spuhler, der sich immer wieder für diese Variante stark gemacht hatte: „Ich bin froh, dass sich die Vernunft durchgesetzt hat“. Als „zukunfts-trächtig“ sieht auch Oberbürgermeister Eckart Würzner die jetzt gefundene Lösung. Die fand bei allen Gemeinderatsfraktionen Befürworter wie auch Gegner.

Einig war sich das Gremium, dass jetzt ein Architektenwettbewerb auf der Basis von 2c ausgeschrieben wird. Dann werden auch die Kosten präzisiert werden können. Alle bislang vorgeschlagenen Varianten bewegen sich um die 35 Millionen Euro. Die Sanierung der städtischen Bühne war dringend geboten, nachdem das Theater im Oktober 2006 kurzfristig schließen musste und die Betriebslaubnis nur noch bis 2008 gilt. Der unabhängige Gutachter Prof. Michael Hampe war in einem Schreiben an den Gemeinderat zu dem Schluss gekommen, dass die Vari-

ante 2c Heidelberg zum originellsten Theater weit und breit verhelfen könne.

Für das Bürgerkomitee zur Rettung des Theaters, das in einem Jahr ein Spendenvolumen von über drei Millionen auf die Beine gestellt hat, sagte dessen Vorsitzender, RNZ-Chefredakteur Manfred Fritz: „Die Entscheidung setzt einen Schlussstrich unter den Streit um den richtigen Weg, sie ist für uns Ansporn, noch mehr privates Geld aufzutun und sie ist nicht zuletzt ein Kompliment an den Gemeinderat, der ein Signal für die Erneuerung unserer Stadt gesetzt hat.“

Arabische Liga wirbt für Friedensplan

Jerusalem. (dpa) Der ägyptische Außenminister Ahmed Abul Gheit und sein jordanischer Amtskollege Abdul Ilah Chatib haben am Mittwoch einen als „historisch“ bezeichneten Besuch in Israel absolviert. Die beiden Politiker reisten zum ersten Mal im Auftrag der Arabischen Liga in den jüdischen Staat. In ihren Gesprächen mit Staatspräsident Schimon Peres, Ministerpräsident Ehud Olmert und Außenministerin Zippi Liwni in Jerusalem warben sie für den von der Liga jüngst wieder aufgelegten Friedensplan. Dieser sieht die Rückgabe der von Israel 1967 besetzten Gebiete im Austausch gegen Sicherheitsgarantien für den jüdischen Staat vor. > Hintergrund

Sarkozy traf sich mit Gaddafi

Paris. (AP/dpa) Nach der Freilassung der bulgarischen Krankenschwestern hat der französische Staatspräsident Nicolas Sarkozy am Mittwoch Libyen besucht. Er traf in Tripolis mit Staatschef Muammar Gaddafi zusammen. Für das nordafrikanische Land bahnt sich nach dem Ende der jahrelangen Krise um die Krankenschwestern ein Neustart der Beziehungen mit der Europäischen Union an. Nach Informationen der Zeitschrift „Le Point“ soll Frankreich Libyen militärischen Schutz im Angriffsfall zugesichert haben. Zudem habe Sarkozy Libyen die Aufnahme in die westafrikanische Währungsgruppe CFA und den Wiederaufbau von Atomkraftwerken in Aussicht gestellt.

Die Dopiade geht weiter

Wieder ein Testosteron-Fall

Courette/Col d'Aubisque. (AP) Die Tour de France droht wenige Tage vor der Ankunft in Paris vollends im Dopingumpf zu versinken. Nach dem Skandal um Alexander Winokourow wurde dem Italiener Christian Moreni ein erhöhter Testosteronwert nachgewiesen. Er gab alles zu und verzichtete auf die B-Probe. Die Polizei führte den Cofidis-Fahrer nach der Ankunft am Ziel der 16. Etappe ab. Die Cofidis-Mannschaft reiste ab.

Testosteron ist ein männliches Hormon, mit dem die Leistungsgrenze überwunden werden kann. Das Team T-Mobile hatte Patrik Sinkewitz wegen des gleichen Vergehens suspendiert. Ein Teil der Fahrer gab gestern mit einem kurzen Sitzstreik seinem Unwillen Ausdruck, der andere Teil mit dem dänischen Fahrer Rasmussen fuhr vorneweg und wurde ausgepiffen. > Kommentar S. 2/Sport

Verwirrspiel um die Geiseln

Möglicherweise kamen acht frei

Berlin/Kabul. (dpa) In Afghanistan haben am Mittwoch widersprüchliche Meldungen über die Entführung eines Journalisten erhebliche Verwirrung ausgelöst. Zunächst hieß es, der „Stern“-Reporter Christoph Reuter sei von radikalislamischen Taliban entführt worden, was sich aber im Tagesverlauf als falsch herausstellte. Tatsächlich hatten Rebellen einen dänischen Journalisten afghanischer Abstammung verschleppt, ihn aber nach Stunden wieder frei gelassen.

Unterdessen bemühte sich der Krisenstab weiter um die Freilassung des entführten deutschen Bauingenieurs. Der Leichnam seines ebenfalls am vergangenen Mittwoch entführten und während der Geiselnhaft gestorbenen Kollegen traf am Abend in Köln ein.

Fast eine Woche nach der Verschleppung von 23 Südkoreanern in Afghanistan war die Lage am Mittwoch ebenfalls undurchsichtig. Nach Angaben afghanischer Behörden wurde die Leiche einer der Geiseln im Bezirk Kara Bagh gefunden. Der Leichnam wies Schusswunden auf, sagte der Polizeichef der Provinz Ghasni. Die afghanische und die südkoreanische Regierung verhandelten über die Freilassung der Geiseln. Möglicherweise kamen acht Geiseln gestern frei.

Zuvor hatten die örtlichen Behörden Berichte zurückgewiesen, wonach radikal-islamische Taliban-Rebellen einen Südkoreaner getötet haben sollen, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Aus Sicherheitskreisen verlautete, eine Südkoreanerin sei den Strapazen der Geiselnhaft erlegen – ähnlich wie es vermutlich dem verstorbenen deutschen Ingenieur ergangen, dessen Leichnam nun in Deutschland obduziert wird.

AUS DER REGION

Hallenbad: Kultur siegt über Konsum

Heidelberg. (if) Freude bei Bernhard Fauser, Enttäuschung bei Hans-Jörg-Kraus. Was sich im Vorfeld vage andeutete, wurde gestern kurz nach 22 Uhr zur Gewissheit: Die Heidelberger wollen in ihrem alten Jugendstilbad lieber die Kultur, als den Konsum beheimaten wissen. Mit der knappen Entscheidung von 22 zu 17 Stimmen votierten die Räte für das Konzept der Brüder Oliver und Ralf Weidenhammer. Ihr Konzept sieht vor, das Männer- und Frauenbad zur Spielstätte des Fauser'schen UnterwegsTheaters zu machen. Die übrigen Räume sollen für Kunst, Wohnen und Gastronomie genutzt werden. Der Kaufpreis beträgt 508 000 Euro, die Investitionssumme 3,4 Millionen. Der Heidelberger Investor Kraus hatte eine Markthalle geplant.

„Wir halten an unserer Strategie fest“

Heidelberg. (tv) Der Vorstandsvorsitzende der Heidelberger Druckmaschinen AG, Bernhard Schreier (Foto: Dorn), sieht nach der fünfprozentigen Beteiligung des britischen Finanzinvestors Centaurus keinen Anlass, die seit einigen Jahren erfolgreiche Strategie des Weltmarktführers als Komplettanbieter zu ändern. „Wir wollen den Wert des Unternehmens langfristig steigern“, sagte Schreier im Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung. Gespräche mit Centaurus seien bereits geführt worden. Heute findet in Mannheim die Hauptversammlung statt. > Wirtschaft



Die Wild-Erweiterung wandert in den Osten

Eppelheim. (fre) Während Heidelberg und Eppelheim noch um die Gewerbesteueranteile aus einer möglichen Erweiterung des „Capri-Sonne“-Herstellers Wild ringen, sind bei dem milliardenschweren Unternehmen zwei Entscheidungen gefallen. Die Fruchtzubereitung wird nach Worten von Firmenchef Hans-Peter Wild mit 100 Arbeitsplätzen am Wild-Standort im brandenburgischen Nauen konzentriert. Mit dem Bau der neuen Fabrik für das Sportgetränk „Caps“ wird in drei Monaten wahrscheinlich in Schwerin begonnen. Beides war als erster Bauabschnitt für die geplante Wild-Erweiterung östlich der Autobahn A 5 vorgesehen. Ungeachtet dessen, so Wild, halte er an der mittelfristigen Erweiterung östlich der A 5 fest.

DIE ECKE

Final Sale

Dass der eine oder andere Shopper, der jetzt durch die eine oder andere Mainstreet wackelt, an seinem Sprachvermögen zweifelt, ist nicht schlimm. Das ist so gewollt. Nur der letzten Klarheit halber: Der „Final Sale“, gesprochen: Fainel Seil, dem man jetzt wieder in vielen Läden begegnen kann, hat nichts mit Feinsalz, und auch nichts mit dem finalen Strick zu tun. Da haben wir uns erkundigt. Sondern das ist ein Haufen Bullshit, den Werbe-Fuzzis plakativ arrichten, die nicht über die sprachliche Fast-Food-Phase hinauskommen. Da wir aber im Moment keinen Final Sale brauchen, was immer das sein mag, gehen wir dort auch nicht hinein, wo Final Sale angeboten wird. Nicht einmal, wenn alles 50% billiger ist, als er vorher war. Das ist dazu unser Final Wort.

